

Taunus Zeitung

2000 € für die Kinderkrebshilfe

Oberursel. Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern, psychologische Betreuung, pädagogische Zuwendung, Erholungsangebote, Nachsorge. Der Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt“ versucht die Familien der betroffenen Kinder auf ihrem schwierigen Weg zu unterstützen.

Seit dem Sommerfest in der Altenwohnanlage Aumühlenresidenz hat die Initiative 2000 Euro mehr für diese Anliegen zur Verfügung. Die Mitarbeiter der Oberurseler Einrichtung hatten angeregt, anlässlich der Veranstaltung ein soziales Projekt zu unterstützen. So kam es, dass die Festbesucher an sämtlichen Getränke- und Grillständen zwar nichts bezahlen mussten – aber Sparschweine auf Futter warteten.

Die Gäste waren spendabel. Alleine dadurch kamen bis zum Ende des Tages 1350 Euro zusammen. Bernhard Antony musste den symbolischen Scheck allerdings noch einmal abwischen und neu ausstellen. Denn der Geschäftsführer der Aumühlenresidenz Frank Löwentraut erklärte sich bereit den Betrag auf 2000 Euro aufzurunden. „Mitarbeiter des Vereins berichteten am Sommerfest beispielsweise von den Schwierigkeiten, regelmäßig einen Clown-Doktor bei den Kindern einzusetzen“, lautet einer seiner Beweggründe. Damit das vielleicht ein bisschen häufiger geschehen kann, stellte er 500 Euro von der Aumühlenresidenz Oberursel GmbH und 150 Euro von der Avivre Consult GmbH zur Verfügung, bei der Löwentraut ebenfalls Geschäftsführer ist.

Weitere Infos zum Verein gibt's im Internet unter <http://www.kinderkrebs-frankfurt.de> oder telefonisch unter (069) 96 78 07 – 0. veh

Artikel aus der Taunus Zeitung vom 2. September 2010